



CAS

Begabungs- und Begabtenförderungⁱ

2024–2025

Programm

Inhaltsverzeichnis

CAS Begabungs- und Begabtenförderung integrativ (CAS BBF ⁱ) – Überblick	3
Termine und Themen:	9
— Startveranstaltung	9
— Grundlagenmodule	10
— Wahlpflichtmodule	12
— Wahlmodule	14
— Schlussveranstaltung	18
Kursleitung	19
Teilnahmebedingungen	20
Informationen und Kontakte	23
Lageplan	24

Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen, und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Überblick

Begabungs- und Begabtenförderung integrativ

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Schweiz 2014 ist Inklusion geltendes Recht und muss an den Schulen umgesetzt werden. Inklusion im schulischen Kontext meint dabei das gemeinsame Lernen aller Schüler:innen unabhängig von ihrem sonderpädagogischen Förderbedarf. Die individuellen Kompetenzen, Begabungen und Interessen der Schüler:innen sollen dabei im Zentrum des Unterrichts stehen. Der Lehrplan 21 formuliert diesen gesetzlichen Auftrag folgendermassen: «Bildung ermöglicht dem Einzelnen, seine Potenziale in geistiger, kultureller und lebenspraktischer Hinsicht zu erkunden, sie zu entfalten und über die Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt eine eigene Identität zu entwickeln» (Lehrplan 21 des Kt. Zürich, Einführendes Kapitel – Überblick, Struktur der Fachbereichs- und der Modullehrpläne, o.S., 2021).

Um allen Kindern eine bedarfsgerechte Erziehung und Bildung zu ermöglichen, müssen sonderpädagogische Bedürfnisse erkannt und berücksichtigt werden. Begabungs- und Begabtenförderung als ein Bestandteil sonderpädagogischer Förderung ist ebenso im Inklusionssetting eingeschlossen wie alle anderen sonderpädagogischen Bedürfnisse und gehört zum Grundauftrag der Volksschule. Die ganzheitliche Erfassung der spezifischen Situation und allfälliger Problemlagen der begabten Schüler:innen, der daran anschliessenden Planung und Umsetzung von passgenauen Lernangeboten sowie deren Evaluation sind Bestandteile des Aufgabenbereiches der Lehrperson und der Schulischen Heilpädagogin oder des Schulischen Heilpädagogen (SHP). Auf Unterrichtsebene bedeutet dies, dass verschiedene Formen der Begabungs- und Begabtenförderung in der inklusiven Schule zum Tragen kommen müssen, und der Klassenunterricht ein bedeutsamer Ort integrativer Begabungs- und Begabtenförderung ist.

Begabungs- und Begabtenförderung integrativ (CAS BBFⁱ)



Zielsetzungen

Der CAS-Lehrgang erweitert das Fachwissen und die Handlungskompetenzen der Teilnehmenden im Bereich der (integrativen) Begabungs- und Begabtenförderung, sodass die Teilnehmenden dieses Wissen bei der Realisierung einer systematischen und umfassenden Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungsprozesses einbringen können. Theorien, Konzepte und Modelle zu Begabung, Talent, Intelligenz, Motivation und Kreativität bieten dazu den Verständnishintergrund.

Es wird ein breites Begabungsverständnis zugrunde gelegt, welches Potenziale und Interessen von Schüler:innen in unterschiedlichen Bereichen berücksichtigt. Ziel ist es, dass der Unterricht resp. die Lernangebote auf die Lern- und Entwicklungsbedürfnisse der Schüler:innen der Schule vor Ort ausgerichtet werden können.

Die Teilnehmenden

- ... können Begabungen von Kindern und Jugendlichen erkennen und darauf eingehen,
- ... können Begabungen von Lernenden differenziert begleiten, fördern und weiterentwickeln,
- ... kennen die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Grenzen von separativen, integrativen und inklusiven Fördermassnahmen,
- ... reflektieren ihr berufliches Handeln auf der Ebene des Unterrichts und der Schule,
- ... werden in ihrer Rolle als Berater:innen im Zusammenhang mit Schulbehörden, interdisziplinären Schulteams, Eltern und Kindern gestärkt,
- ... vertiefen ihr Fachwissen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung, um Fortbildungsveranstaltungen zum Thema für andere Lehrpersonen anbieten und durchführen sowie begabungsfördernde Angebote an der eigenen Schule gestalten zu können.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Der CAS Begabungs- und Begabtenförderungⁱ (BBFⁱ) richtet sich an Lehrpersonen und Schulische Heilpädagog:innen, welche durch den Erwerb von spezifischem Fachwissen ihre Handlungskompetenz im Schulteam ausbauen und anreichern möchten. Der CAS BBFⁱ deckt das breite Bedürfnis nach einer Professionalisierung der Begabungs- und Begabtenförderung ab und ermöglicht es, den Teilnehmenden einen Teambeitrag zu leisten und sich aktiv für dieses Ziel einzusetzen.

- Schulleitungen, welche sich im Rahmen der Schul- und Personalentwicklung insbesondere auf konzeptioneller Ebene mit der Thematik der Begabungs- und Begabtenförderung vertieft beschäftigen möchten
- Lehrpersonen
- Schulische Heilpädagog:innen

Es werden Personen zugelassen, die über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Primar- oder Sekundarstufe I verfügen. Die Teilnehmenden sind vorzugsweise mindestens 20 Prozent berufstätig.

Arbeitsweise und Aufbau

Der CAS BBFⁱ besteht aus zwei Grundlagenmodulen sowie zwei Wahlpflicht- und fünf Wahlmodulen. Aus den Wahlpflichtmodulen wird eines, aus den Wahlmodulen werden zwei Module gewählt. Zusätzlich besteht das Angebot einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, welches freiwillig besucht werden kann. Die weiteren Wahlmodule können kostenpflichtig einzeln dazu gebucht werden.

Die Inhalte werden in Präsenzveranstaltungen und ergänzenden Online-Angeboten erworben. In der selbstorganisierten Lernzeit (SOL) wird das erworbene Wissen selbstständig vertieft. Zur Reflexion und Verarbeitung der Lerninhalte und des Literaturstudiums organisieren sich die Teilnehmenden in Lerngruppen. In diesen Lerngruppen wird auch der Praxistransfer in Form von Hospitationen im Schulfeld vorbereitet.

- Präsenzveranstaltungen:
In den Präsenzveranstaltungen steht die praxisnahe Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen und wissenschaftlich fundierten Grundlagen zu zentralen Themenbereichen im Fokus.
- Online-Bausteine:
Zur Inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Module stehen Online-Bausteine zur Verfügung (Blended Learning).
- Lerngruppen:
Es finden Austauschtreffen in der Kleingruppe sowie Hospitationen statt. Die Lerngruppen werden zu Lehrgangsbeginn gebildet.

Umfang

Der Zertifikatslehrgang umfasst 360 Lernstunden, die sich wie folgt aufteilen:

- Rund **100 Stunden geleitete Seminare** an 18 Präsenzveranstaltungen, die sich in halb- und ganztägige Einheiten aufteilen
- **260 Stunden Gruppen- und Einzelarbeit** (und Selbststudium).

Dauer

- 13. März 2024–24. Mai 2025

Unterrichtszeiten

- Fr, 16.30–20.00 Uhr
- Sa, 9.15–16.30 Uhr

Abweichungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweise

Die Teilnehmenden des CAS BBF¹ verfassen drei Leistungsnachweise. Mit den Leistungsnachweisen 1 und 2 werden die beiden Grundlagenmodule abgeschlossen.

Der dritte Leistungsnachweis besteht aus einer praxisbezogenen Zertifikatsarbeit, die von einer Mits Studierenden oder einem Mits Studierenden gegengelesen und kommentiert wird. Die Kommentare fliessen in die Fertigstellung des Leistungsnachweises ein.

Nähere Angaben zu den Inhalten der Leistungsnachweise folgen in der ersten Veranstaltung.

Abschluss

Der Zertifikatslehrgang wird mit einem Zertifikat der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) abgeschlossen.

Es werden insgesamt zwölf Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) vergeben.

Termine und Themen

Startveranstaltung

Inhalt	Die Studierenden werden thematisch und organisatorisch in den Zertifikatslehrgang eingeführt. Sie lernen die Teilnehmenden kennen und können erste Fragen klären. Bildung der Lerngruppen.
Kursleitung	Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil.
Präsenztag	Mi 13. März 2024, 13.30–16.30 Uhr

Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen, und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Grundlagenmodul 1: Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung

Inhalt	<p>Im Modul werden die Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung thematisiert. Weitere inhaltliche Schwerpunkte liegen auf der Identifikation und der Diagnostik von (hohen, ausgeprägten) Begabungen. Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit theoretischen und praktischen Fragen rund um diese Themen auseinander und reflektieren ihre eigenen Überzeugungen dazu. Im Zentrum steht das Legen einer wissenschaftlich fundierten Basis zur Begabungs- und Begabtenförderung.</p> <ul style="list-style-type: none">— Diversity: Vielfalt als Chance— Reflexion und Austausch zum eigenen Vorwissen und zu eigenen Überzeugungen— Intelligenz – Begabung – Hochleistung— Innere und äussere Differenzierung— Pädagogische und psychologische (Hoch-)Begabungsmodelle— Kreativität – Motivation – Leistungsmotivation— Pädagogische Möglichkeiten zur Identifikation, psychometrische Testverfahren— Möglichkeiten und Grenzen diagnostischer Verfahren— Kognitive, emotionale und soziale Merkmale von Kindern und Jugendlichen mit ausgeprägter Begabung.
Kursleitung	<p>Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil.</p>
Präsenztage	<p>Veranstaltung 1: Fr 22./Sa 23. März 2024 Veranstaltung 2: Fr 3./Sa 4. Mai 2024 Veranstaltung 3: Fr 27./Sa 28. September 2024</p> <p>Kurszeiten: Fr 16.30–20.00 Uhr/Sa 9.15–16.30 Uhr</p>

Grundlagenmodul 2: Methoden und Didaktik der Begabungs- und Begabtenförderung

Inhalt

Das Modul thematisiert unterschiedliche Formen von begabungsförderndem Unterricht. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den einzelnen Formen werden die Praxiserfahrung und die praktische Umsetzung thematisiert.

Die Teilnehmenden reflektieren erfolgreiche Formen aus unterschiedlichen Schularten und Wissensdomänen im Hinblick auf die Durchführbarkeit im eigenen Unterricht bzw. am eigenen Standort. Begabungsförderung als Teil des Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesses am Schulstandort nimmt dabei einen zentralen Stellenwert ein.

- Begabungsförderung und Schulentwicklung: Erkennungsmerkmale einer begabungsfördernden Schule.
- Umgang mit Heterogenität, Individualisierung, eigenverantwortliches Lernen, begabungsfördernde Unterrichtssettings und Lernorganisationen (z. B. offener Unterricht, Projektunterricht, Freiarbeit, Lernwerkstatt, Drehtürmodell, forschendes Lernen, SEM usw.)
- Integrative und separative Konzepte und Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung (Enrichment- und Akzelerationsmassnahmen, Curriculum Compacting)
- Dimensionen und Ebenen des Schoolwide Enrichment Models (SEM)
- Fachdidaktische Anregungen im Bereich Sprache, Mathematik, NMG und musischer Bereich
- Beispiele von Good Practice

Kursleitung

Peter Flury, Dr. phil.
Anuschka Meier, Dr. phil.
diverse Referierende

Präsenztage

Veranstaltung 1: Fr 25./Sa 26. Oktober 2024
Veranstaltung 2: Fr 22./Sa 23. November 2024
Veranstaltung 3: Fr 13./Sa 14. Dezember 2024

Kurszeiten: Fr 16.30–20.00 Uhr/Sa 9.15–16.30 Uhr

Wahlpflichtmodul 1: Pädagogische Professionalität und Schulentwicklung

Inhalt

Begabungsförderung darf sich nicht nur auf die Förderung einzelner Schüler:innen beschränken, sondern betrifft die ganze Schule. Eine begabungsfördernde Schule fördert die Begabungen aller Schüler:innen, erkennt die spezifischen Bedürfnisse einzelner Begabter und entwickelt den Unterricht und die Betreuung in der ganzen Schule systematisch weiter. Im Modul werden die Grundlagen von Teacher Leadership und Schulentwicklung vermittelt, so dass die Fachperson Begabungsförderung Einfluss auf die Entwicklung hin zu einer begabungsfördernden Schule nehmen kann.

- Verständnis einer begabungsfördernden Schule
- Konzept Teacher Leadership und gemeinschaftliche Schulführung
- Verständnis von Schulentwicklung
- Werkzeuge für die Führung und Entwicklung

Präsenztag

Sa 9. November 2024, 9.15–16.30 Uhr

Wahlpflichtmodul 2: Was ist der Fall? Einführung in die pädagogische Kasuistik

Inhalt

Die pädagogische Kasuistik ist eine wissenschaftliche Methode zur Erkenntnisgewinnung, welche den praktischen Einzelfall zum Gegenstand der Betrachtung macht. Sich dem «Fall» in seiner Vielschichtigkeit neugierig und ergebnisoffen zu nähern, ist dabei zentrale Voraussetzung. Erst präzises Denken und Argumentieren führt zum eigentlichen Fallverstehen, zu wissensbasierten Handlungsoptionen und/oder erweiterten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Das Modul führt in die Arbeit am «Fall» ein und bildet die Grundlage für eine eigenständige Fallbearbeitung in der CAS-Arbeit.

Zwei Typen von Fallarbeit:

- Fallarbeiten mit dem Ziel, durch das Herausarbeiten von Handlungsoptionen und deren fortlaufender Evaluation ein Praxisproblem zu lösen
- Fallarbeiten bzw. Fallstudien mit dem Ziel, ausgehend von allgemeinen Wissensbeständen Erkenntnisse zu erweitern bzw. neue zu gewinnen
- Übungen zum präzisen Nachdenken, zu reflexiver Distanz und zur wissensbasierten Argumentation in der Fallarbeit

Präsenztag

Sa 16. November 2024, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 1: Lernprozesse verstehen und begleiten mit dem Gehirnpalast

Inhalt	Die Kenntnis über die handlungsleitenden Hirnfunktionssysteme (PSI-Theorie von Prof. Dr. Julius Kuhl) bietet eine wertvolle Basis, um Lernprozesse zu reflektieren und möglichen Ursachen für Lernfrust auf die Spur zu kommen. Mit dem «Gehirnpalast» wird vermittelt, wie die vier Handlungssteuerungssysteme auf die Motivation wirken und was es mit dem Gefühlsmanagement – dieser wichtigen Grundlage für das Selbstwirksamkeitsempfinden – auf sich hat.
Ziele	<ul style="list-style-type: none">— Lernen, welchen Einfluss die zwei Grundsysteme der Handlungssteuerung auf die Motivation haben— Kennenlernen der vier Handlungssteuerungssysteme («Gehirnpalast»)— Gefühlsmanagement und deren Bedeutung für den Lernprozess verstehen— Dem Gefühlsmanagement auf die Spur kommen mit konkreten Tipps— Anhand des «Gehirnpalastes» die verschiedenen Erscheinungsbilder des Perfektionismus beleuchten— Motivationsspritze «Gefühlsbilanz und Ideenkorb» (ein Gefühlsmanagement-Tool) kennenlernen
Präsenztag	Sa 20. April 2024, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 2: Begabungsspezifische Beratung und Begleitung

Inhalt	<p>Im Wahlmodul werden praxiserprobte Formen der Beratung sowie der Lernbegleitung im Kontext der Begabungs- und Begabtenförderung vorgestellt. Wie können begabte Schüler:innen im Lernen inspiriert und begleitet werden?</p> <ul style="list-style-type: none">— Eine Erweiterung des Handlungsrepertoires. Wie kann ich Lehrer:innen und Schulleiter:innen professionell in Entwicklungsprozessen beraten und unterstützen?— Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung— Talentportfolio/Lernjournal einsetzen— Individuelles Forschen mit der IIM-Methode begleiten— kreativitätsfördernd fragen und handeln— eine «begabende» Schule werden (Schul- und Unterrichtsentwicklung begünstigen)
Präsenztag	Sa 8. Juni 2024, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 3: Kreatives Denken anregen und fördern

Inhalt

Unter Kreativität wird im allgemeinen Sprachgebrauch und auch im wissenschaftlichen Kontext oft Unterschiedliches verstanden. Gemeinsamkeiten in den Begrifflichkeiten sind Adjektive wie «neu», «originell», «ungewöhnlich» und auch «nützlich» und «wertvoll». In der Begabungs- und Begabtenförderung wird Kreativität als wichtige Komponente im Zusammenhang mit besonderen Leistungen gesehen. Es ist wesentlich, im Schulalltag kreativitätsfördernde und -hemmende Aspekte zu kennen und verschiedene Kreativitätstechniken umzusetzen. Im Unterricht können erweiterte Lernumgebungen und offene Aufgabenstellungen zu innovativen Denkprozessen beisteuern.

- Stellenwert der Kreativität allgemein und in der Begabungs- und Begabtenförderung
- Kreativität im Unterricht
- Kreatives Denken von Schüler:innen erkennen
- Divergentes und konvergentes Denken entwickeln
- Kreativitätsfördernde Aufgaben mittels Lernumgebungen und offenen Lernwegen etc. umsetzen
- Kreative Leistungen wertschätzen

Präsenztag

Sa 14. September 2024, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 4: Fachdidaktik Fremdsprachen

Inhalt	<p>Lehrpersonen aller Schulstufen beobachten, dass manche Schüler:innen einfacher, schneller und nachhaltiger Fremdsprachen erlernen als andere. Wissenschaftlich wird dies durch Studien bestätigt. Fremdsprachliche Begabung trägt gemeinsam mit motivationalen Aspekten wesentlich zum Sprachlernerfolg der Schüler:innen bei. Zur Unterstützung der Lehrpersonen, wie (hohe) Begabungen in Fremdsprachen adäquat gefördert werden können, werden verschiedene Ideen und Beispiele präsentiert und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none">— Begabungs- und begabtenförderliche Methoden im Fremdsprachen-Unterricht— Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten und Materialien— Begabungsfördernde Leistungsbeurteilung und -rückmeldung
Präsenztag	Sa 18. Januar 2025, 9.15–16.30 Uhr

Wahlmodul 5: Vertiefung Fachdidaktik

Inhalt	<p>Über die obligatorischen Lerninhalte des Lehrplans hinaus können besonders begabte Schüler:innen durch weiterführende Lernaktivitäten herausgefordert und somit gefördert werden. Enrichment (Anreicherung) regt interessierte und motivierte Schüler:innen an, sich in Begabungsdomänen oder neue Interessensgebiete zu vertiefen. Im Wahlmodul werden konkrete Beispiele zu Enrichment aus den drei Bereichen MINT, Programmieren und Philosophieren mit Kindern aufgezeigt, ausprobiert und diskutiert.</p>
Präsenztag	Sa 22. Februar 2025, 9.15–16.30 Uhr

Schlussveranstaltung

Inhalt	An der Schlussveranstaltung präsentieren die Teilnehmenden in einem Minikolloquium ihre Abschlussarbeiten im Sinne des Wissenstransfers. Die Präsentation ist Bestandteil des erfolgreichen Abschlusses der Zertifikatsarbeit.
Kursleitung	Peter Flury, Dr. phil. Anuschka Meier, Dr. phil.
Präsenztag	Fr 23. Mai 2025, 16.30–20.00 Uhr Sa 24. Mai 2025, 9.15–16.30 Uhr

Stand: Juli 2023
Änderungen vorbehalten

Kursleitung

Peter Flury, Dr. phil.

Dozent PHZH, Fachbereich Mathematik PS, Spezialist Begabungs- und Begabtenförderung (mit mehrjähriger Erfahrung in der Praxis)

Anuschka Meier, Dr. phil.

Dozentin, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH, Spezialistin Begabungs- und Begabtenförderung (mit mehrjähriger Erfahrung in der Praxis)

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über folgenden Link:

www.hfh.ch/cas-bbfi

Der Anmeldung sind folgende Unterlagen als PDF beizufügen:

- Lebenslauf
- Diplome und Zeugnisse

Anmeldeschluss

31. Januar 2024

Durchführung

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen entscheidet die HfH spätestens nach Anmeldeschluss über die definitive Durchführung des Zertifikatslehrgangs. Spätestens zehn Tage nach Ablauf der Anmeldefrist informieren wir Sie, ob Sie am Zertifikatslehrgang teilnehmen können.

Die geltende Rahmenordnung für die Weiterbildungsangebote der HfH ist über folgenden Link zu finden: www.hfh.ch/rahmenordnung-wb

Kursort

Die Präsenzveranstaltungen finden in der Regel in Zürich-Oerlikon in den Räumlichkeiten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik statt.

Anpassungsvorbehalt

Die Angebote der Weiterbildung können aufgrund von Fällen höherer Gewalt (Pandemiesituation, Strommangellage o.ä.) kurzfristig verschoben oder in ihrem Durchführungsmodus umgestellt werden (von einer Durchführung vor Ort zu einer hybriden oder online-Durchführung oder umgekehrt). Die Anmeldung behält in solchen Fällen ihre Gültigkeit, Anmeldegebühren werden nicht zurückerstattet. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie den Teilnahmebedingungen zu.

Kosten

Die Kurskosten betragen CHF 7440 plus eine einmalige Zertifikatsgebühr von CHF 300. Die Kosten für auswärtige Module, Verpflegung und Literatur gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Kursunterlagen und -dokumentationen sind im Kursgeld enthalten.

Im Kurspreis ist die Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul (Anmeldung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt) sowie zwei Wahlmodulen enthalten. CAS-Teilnehmende können zusätzliche Wahlmodule zum Preis à CHF 140 buchen. Weitere Interessierte können sich für Wahlmodule zum Preis à CHF 280 anmelden.

- **Kanton Zürich:** Kostenübernahme von 50 Prozent der Kurskosten für Lehrpersonen und heilpädagogisch tätige Fachpersonen, die im Bereich der Volksschule tätig sind. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an *weiterbildung@hfh.ch*.

Rückzug/Annullierung

Auf einen Rückzug der Anmeldung vor Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 erhoben. Die Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Wird die Teilnahme ab Anmeldeschluss bis Kursbeginn zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200 erhoben, falls der Kursplatz von einer anderen Person belegt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, sind die gesamten Kurskosten zu entrichten.

Versicherung

Der Abschluss einer Annullierungsversicherung, einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) übernimmt keine Haftung.

Stand: Juli 2023
Änderungen vorbehalten

Informationen und Kontakte

Informationsveranstaltung

Wir laden Sie ein zu unserer Informationsveranstaltung und bitten Sie, Ihre Fragen und Anliegen mitzubringen:

- Mittwoch, 15. März 2023, 17.00–17.45 Uhr (online)
- Mittwoch, 21. Juni 2023, 17.00–17.45 Uhr (an der HfH)
- Mittwoch, 27. September 2023, 18.00–18.45 Uhr (online)
- Mittwoch, 22. November 2023, 16.00–16.45 Uhr (an der HfH)
- Samstag, 13. Januar 2024, 16.00–16.45 Uhr (online)

Raumangabe siehe Monitor im Eingangsbereich der HfH.

Eine Anmeldung ist erwünscht an weiterbildungadmin@hfh.ch.

Kontakte

Inhaltliche Auskunft zum Lehrgang oder Fragen zu den Voraussetzungen:

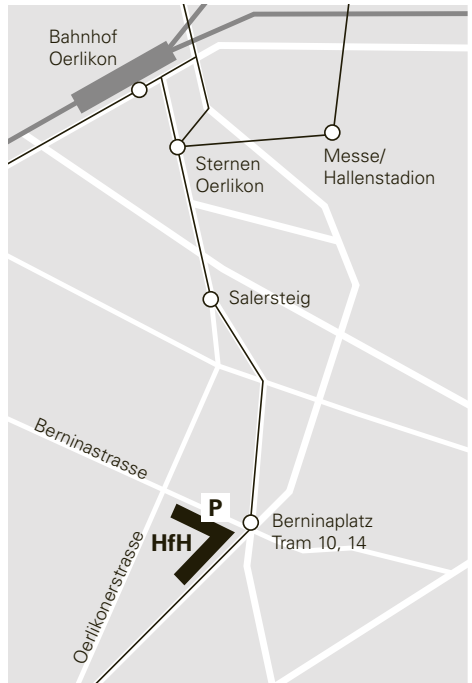
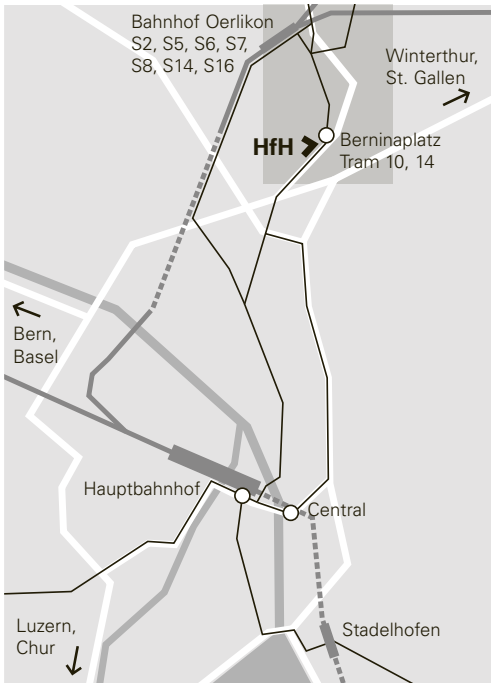
- Anuschka Meier, Dr. phil., anuschka.meier@hfh.ch
- Peter Flury, Dr. phil., peter.flury@phzh.ch

Für Fragen zu Organisation und Anmeldung:

- Ute Bodmer, Hochschuladministration, weiterbildungadmin@hfh.ch,
T direkt 044 317 11 41 oder T 044 317 11 11

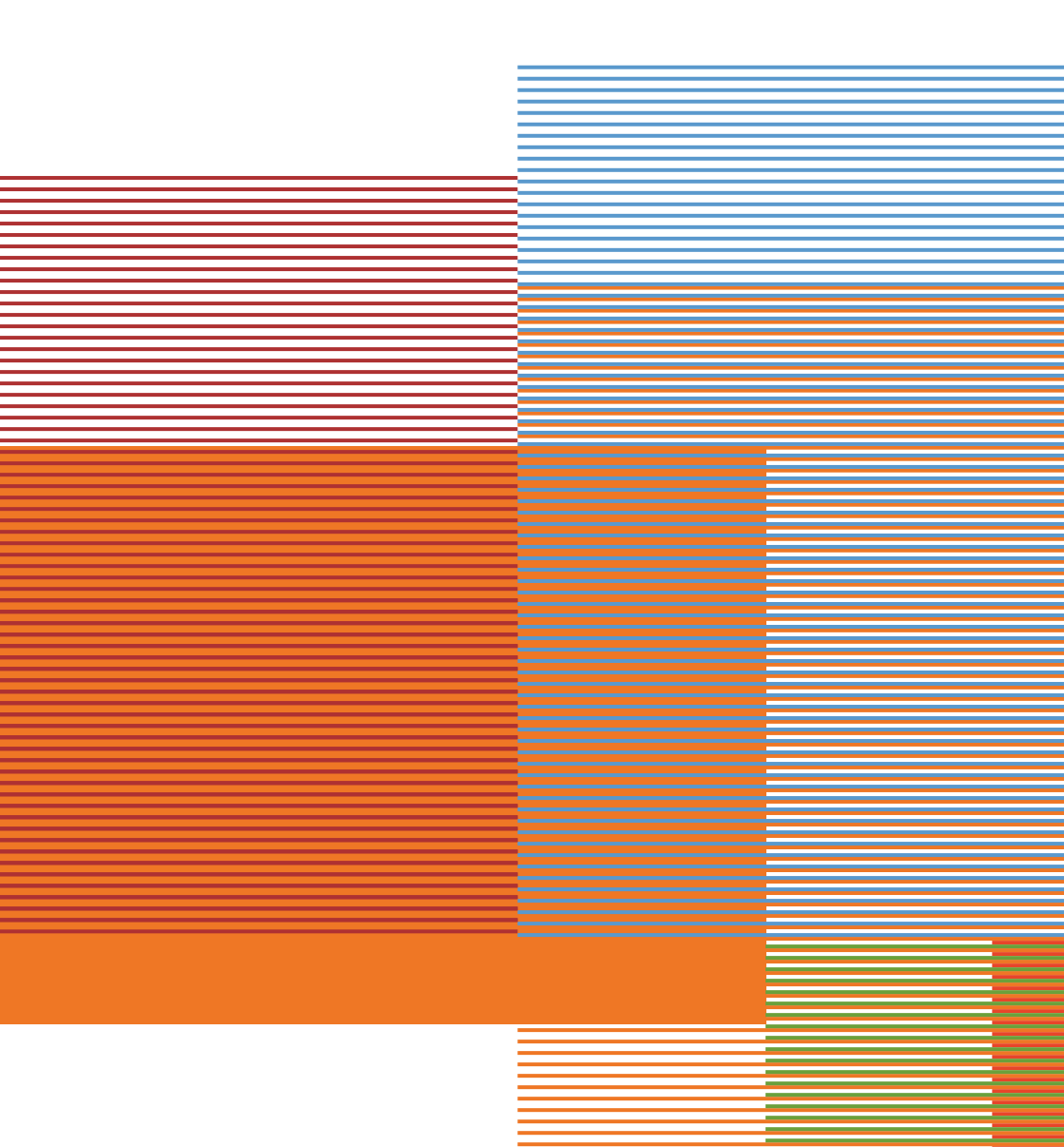
Dieser Zertifikatslehrgang ist eine Kooperation der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH), Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen, und der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)

Lageplan



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

City Bernina. Anfahrtsbeschreibung unter www.hfh.ch/lageplan.
Parkmöglichkeit im Parkhaus Berninastrasse 45.



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch